

Mit Farben Räume komponieren

„Farben sind wie Musik. Es geht um Harmonien, Farbklänge, Kontrapunkte und Lautstärken. Die Kunst besteht im Zusammenklang aller Farben im Raum.“

DI arch. Pia Anna Buxbaum, Architektin, Diplomierete Farbberaterin und Farbdesignerin der International Association of Colour Consultants (IACC) erklärt im Gespräch mit shopstyle, worauf es bei der Farbgestaltung von Verkaufsräumen ankommt:

Welche Überlegungen sollten einer Farbwahl vorausgehen?

Durch die angewandte Farbpsychologie und ihre Untersuchungen wissen wir viel über die Wirkung der Farben auf den Menschen und können sie gezielt einsetzen. Daher empfehle ich Shopbesitzern, sich zunächst über die Atmosphäre Gedanken zu machen, die sie erreichen wollen. Welches Image möchten sie zum Kunden transportieren? Welche Zielgruppen wollen sie ansprechen? Was wollen sie mit der Gestaltung verändern und erreichen? Soll der Raum eher modern oder konservativ, dynamisch oder statisch, verspielt oder sachlich wirken?

Welche Basics sollte man bei der Farbgestaltung außerdem beachten?

Wenn ich dem Kunden im Geschäft Sicherheit und klare Orientierung vermitteln will, dann ist es sinnvoll, sich an der Farbgebung der Natur anzulehnen: Das heißt, die Wände sollten heller als der Boden aber weniger hell als die Decke sein. Ein zu heller Boden erzeugt das Gefühl der Instabilität und veranlasst Kunden unter Umständen, den Raum möglichst schnell wieder zu verlassen.

Was können Farben, wenn es um die Wahrnehmung von Räumen geht?

Farben können Räume beispielsweise in ihren Proportionen optisch verändern. Decken, die dunkler sind als die Wände vermindern etwa die gefühlte Raumhöhe. Wände, deren Farbgebung sich einige Zentimeter über den oberen Rand in die Decke fortsetzen, können Räume höher wirken lassen. Endet die Farbgebung einige Zentimeter unterhalb der Decke, wirken Räume niedriger. Farben aus dem kurzwelligen Bereich, wie etwa helle Blautöne, entfernen sich optisch vom Betrachter und können einen Raum somit weiten, vor allem im Kontrast zu Orangetönen, die dem Betrachter scheinbar entgegenkommen.

Werden auch andere Wahrnehmungen im Raum durch Farbe beeinflusst?

Ja. Sogenannte süßliche Farben, wie etwa Rosa intensivieren unsere Wahrnehmung süßer Gerüche und Geschmäcker und können daher in Konditoreien und Eisdielen die Kauflust erhöhen. Überwiegend frische grüne oder blaugrüne Töne hingegen vermindern bzw. neutralisieren süße Gerüche. Die Wahrnehmung von Gerüchen und Geschmäckern kann also durch die Farbgestaltung beeinflusst werden, ebenso wie die Wahrnehmung von Temperatur, Lautstärke u. v. m.

Zum Beispiel Betonoptik – Passt Grau immer?

Grauer Beton kann elegant wirken, ist aber ohne Aussage. In Kombination mit weißen Flächen entsteht eher eine sterile, unpersönliche Atmosphäre. In einem Shop möchte ich



© Lukas Ilgner, Bild: Iris Nitzl

aber ein bestimmtes Ambiente erzeugen, daher empfehle ich, Beton mit hellen farbigen Flächen zu kombinieren, wodurch einerseits Coolness und andererseits auch eine persönliche Stimmung vermittelt wird, die dem Stil des Geschäftes entspricht.



Fotos: Robert Kern

Rot-Schwarz-Weiß - diese Kombination gilt schon seit langem als Erfolgsprinzip. Warum eigentlich?

Die Kombination von Rot, Schwarz und Weiß bringt eine starke Signalwirkung auf kleinen Flächen. In der Raumgestaltung erzeugt diese Kombination durch die harten Kontraste viel Unruhe und ich würde sie daher nicht empfehlen. Große Flächen im Raum sollten in helleren, fein abgestimmten Nuancen gestaltet werden. Sonst läuft man Gefahr, dass sich der Raum selbst zu sehr in Szene setzt und die Ware darin untergeht.

Worauf sollte man bei der Kombination mehrerer Farben im Raum achten?

In einer Gesamtgestaltung sollten wenige Farbfamilien harmonische Farbklänge erzeugen. Hier arbeite ich gerne mit unterschiedlichen Nuancierungen und Vergrauungsstufen der Farben um Lebendigkeit zu erzeugen ohne „bunt“ zu wirken. Manche Mischungen von Farbfamilien sind aber problematisch. So erzeugen etwa warme Gelbtöne in Kombination mit kühlen, zitronigen Gelbtönen unangenehme Disharmonien im Raum. Das würde ich vermeiden. Der Einsatz von Komplementärfarben hat den Effekt, dass die Farben sich gegenseitig erhöhen und zum Strahlen bringen. Diesen Effekt kann ich auch gezielt zur Präsentation von Ware einsetzen.

Welche Rolle spielt das Licht bei der Farbwahrnehmung?

Ohne Licht keine Farbe. Die jeweilige Lichtquelle ist dabei essentiell für die Farbwiedergabe. Am natürlichsten wirken Farben bei Sonnenlicht. Diesem am ähnlichsten sind meiner Erfahrung nach Glühbirnen oder Halogenleuchten. Energiesparlampen weisen oft ein lückenhaftes Farbwiedergabespektrum auf, das Farben schlecht zur Geltung bringt. Daher teste ich die eingesetzten Farben auch unter der jeweiligen Beleuchtungssituation.

Welche Rolle spielen Material, Haptik und Struktur?

Je nach der Struktur der beleuchteten Oberflächen wirken Farben anders. Ich kann Farbgestaltungen deshalb auch nicht am Computer zusammenstellen. Am Computer arbeite ich mit Lichtfarben. Im Raum werden Flächen beleuchtet und reflektieren Teile des Lichtes. Flächen mit einer rauen Oberfläche werfen außerdem winzige Schatten. Die Farben wirken dadurch dunkler.

Erst durch das Zusammenspiel von Farben, kann ich in Räumen Atmosphäre erzeugen und Waren zum Strahlen bringen.

Vielen Dank für das Gespräch!

www.archicolor.at

www.shopstyle.at



Eine pastellblaue Wandfarbe bringt die edlen Streichinstrumente im Wiener Geigenbauatelier Eriks zum Leuchten.



DAS FACHMAGAZIN FÜR SHOPEINRICHTUNG, BETRIEBSFÜHRUNG UND WARENSORTIMENT



FMZ Kemmelpark, Murnau am Staffelsee
J.Lindeberg, Hofstatt München
Think! Stores, Münster & Düsseldorf
Bär-Store, Köln
Modehaus Henschel, Darmstadt
Pierre Cardin Stores, Hamburg & München
Thomas Sabo, Wien
Selfridges - Denim Studio, City of Westminster
Galeries Lafayette, Paris

